

Mitgliederversammlung des 1. HHC

Mit einem multimedialen Jahresbericht überraschte Wendelin Magin, Vorsitzender des 1. Handharmonika-Clubs Mutterstadt bei der Mitgliederversammlung. Fotos, Videos und vereinseigene Akkordeon-Musik ergaben so eine bunte Collage aus musikalischen und gesellschaftlichen Veranstaltungen eines erfolgreichen Vereinsjahres, darunter beispielsweise der Themenabend „Latin Fever“, das Waldfest und Einsätze bei Kerwe und Weihnachtsmarkt.

Sorgen machen allerdings die Mitgliederzahlen, die trotz stetiger Präsenz im Ortsgeschehen, einem modernen Repertoire, gelungenen Veranstaltungen und guter Öffentlichkeitsarbeit kontinuierlich abnehmen und aktuell bei 168 liegen.

Der Vorsitzende rief deshalb dazu auf die Bedeutung der Musik als Kraftquelle und ihre positive Wirkung in der sozialen, kulturellen, ja sogar politischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen herauszustellen. Es sei und bleibt etwas Besonderes ein Akkordeon zu spielen, sich selbst diese Fähigkeit zu erhalten und sogar auszubauen, so Wendelin Magin abschließend.

Übungsleiterin und Vizedirigentin Dr. Martina Gerber berichtet, auch in Vertretung von Übungsleiter Jürgen Becker, aus der Akkordeon- und Keyboardschule, in der weiterhin Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichtet werden. Die beiden Schülerinnen Marion Nowak und Saskia Langohr nahmen sogar erfolgreich am Akkordeon-Musik-Preis in Lingenfeld teil. Saskia ist darüber hinaus nicht nur die Jüngste sondern bereits auch eine souveräne Spielerin im Vereinsorchester.

Orchesterdirigent Vladimir Korol ist sehr engagiert und setzt seine Ideen stetig und unnachgiebig durch. Gerade das parallele Üben von Unterhaltungs- und Konzertprogramm erfordert von neuen und älteren Spielern viel Engagement, Konzentration und Koordination. Das Wochenendseminar im Haus der Vereine brachte hierzu erhebliche Fortschritte. Konzertmeisterin Monika Keller unterstützt die Orchesterproben. Musikalisches Highlight in diesem Jahr ist das Vereinskonzert am 4. November im Palatinum unter dem bezeichnenden Titel „POP ART“.

Kassenverwalterin Brigitte Blaul berichtet von einem soliden Jahresabschluss und informierte über die wichtigsten Zahlen. Für den vereinseigenen Übungssaal im Haus der Vereine sei so auch die Anschaffung eines Großbild-Monitors und einer neuen Bestuhlung möglich. Die Revisoren Trautel Mayer und Gabi Tschentscher bescheinigten eine korrekte Kassenführung, gaben aber auch einige buchungstechnische Hinweise für die Zukunft. Sie beantragten die Entlastung des Vorstands, dem die Versammlungsteilnehmer einstimmig folgten.

Schon nach einer dreiviertel Stunde konnte der Vorsitzende mit einigen Worten des Dankes an alle, die in Verantwortung stehen, die Versammlung schließen.